

Berlingen

Schulort:	Kanton 1799: Berlingen Distrikt 1799:	Thurgau Steckborn	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Konstanzer Bischofs)
Konfession des Orts:	reformiert Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Berlingen Berlingen	Kanton 2015: Thurgau Gemeinde 2015: Berlingen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 338-339v		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 229: Berlingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/229].		
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Berlingen (Niedere Schule, reformiert) - Berlingen (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)		
I. Lokal-Verhältnisse.			
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Der Name des Ortes, heißt Berlingen	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ist ein Dorf, macht eine eigne Gemeinde aus,	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	gehört zu der Kirche u. <i>Agentschaft</i> Gemeinde Berlingen	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu dem Distrikte Steckborn,	
I.1.d	In welchem Distrikt?	dem Kanton Thurgäu,	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?		
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.		
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Die zum Schulbezirk gehörigen Häuser, sind im Dorf, außert die Obermülle, die eine ½ Stund entfernt ist und nur 3 Kinder in die Schul daher kommen,	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und		
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.		
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.		
I.4.a	Ihre Namen.	Ermatingen, eine Stund, Salenstein, eine halbe Homburg, eine, u. Steckborn eine halbe.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.		
II. Unterricht.			
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	In der Schule wird gelernt, Buchstaben Lernen zu kennen Silabieren, Buchstabieren, Lesen, Schreiben, Rechnen, u. Singen,	
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird das ganze Jahr gehalten.	
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind eingeführt, Namenbüchlein, Fragstücklein, Lehrmeister, Zeugnüßen, Psalter, das Waserische büchlein, und das neue Testament.	
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	[[[Seite 2] Mit den Vorschriften wird es so gehalten, mit dem Bleystich werden zuerst die Buchstaben vorgemacht, u. dann muß das Kind, die Buchstaben mit dem Federkiel nachziehen, andere haben Vorzedel aus dem neuen Gsangbuch, u. die Größern schreiben aus dem neue Testament, u.s.w.	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauert täglich im Winter 9. Stund, von 8. bis 11. u. von 1. bis 4. Uhr, und Nachtszeit, von 6. bis 9. Uhr, und im Sommer 6. Stund,	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Sie sind in Klassen eingetheilt	
III. Personal-Verhältnisse.			
III.11	Schullehrer.		
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Den Schulmeister hat bisher, ß die Gemeinde, durch eine freye Wahl bestellt,	
III.11.b	Auf welche Weise?		
III.11.c	Wie heißt er?	Er heißt Martin Kern,	
III.11.d	Wo ist er her?	ist von Berlingen,	
III.11.e	Wie alt?	36. Jahr,	
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er hat Familie, nemlich vier Kinder,	
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	Er ist Schullehrer 4 Jahr,	
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er ist vorher etwas Zeit gewesen, in Weinfeldten, Sein Beruf war vorher, seinem alten Vater, inder Schule Zu helfen,	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Er hat noch Verrichtungen, er muß, Sonntag, Donstag Hochzeiten, u Leichen, in der Kirche Vorsingen,	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[[[Seite 3] Schulkinder besuchen die Schule, unterschiedlich, das einte Jahr 100: u. auch dar über, das einte minder,	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	im Winter Knaben 48: Mädchen 45:	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	im Sommer auch unterschiedlich, die einte Wochen mehr, und die einte minder, überhaupt Knaben, u Mädchen, ohngefehr ineinandergerechnet 50.	
IV. Ökonomische Verhältnisse.			
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)		
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulfond, Schulstiftung, ist da, nemlich: 1359 fl. 56 xr.	
IV.13.b	Wie stark ist er?		
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Seine Einkünften fließen, von den zusamen gelegten Geldern der Hausväter,	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	mit Kirchen u. Armengut nicht vereinigt	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld ist keines vorhanden,	
IV.15	Schulhaus.	Schulhaus ist vorhanden.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	sein Zustand ist recht baufällig, ein <i>Melankolisches</i> Haus	

IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es sind 2 Stuben da, in gleichem Gebäude,
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Nein, der Lehrer hat keine Ermangelung einer Stube, es ist eine Schul u. Wohnung Stube da. Hauszins kein,
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Für die Schulwohnung, u. des baulichen Stands muß die Gemeind sorgen,
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	[Seite 4] An Geld fl. 155. und 2. schlechtes Klafter Holz, er muß es auf seinen Kösten in dem Wald abholen laßen.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Von 26. Mgr. Reben der Zehenden.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	Stiftung, jährlich fl. 5:
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	Gemeinskassen dito fl. 50:
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammgelegten Geldern der Hausväter?	Zusammgelegten Geldern der Hausväter Dito fl. 100: <i>Suma</i> fl .155:
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	Also sein ganzes Einkommen jährlich 155 fl.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	An liegenden Gründen, ein Kraut od GemüßGarten, u. ein ½ Mgr. Reben.

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 338-339v
 Briefkopf
 Transkriptionsdatum 16.05.2011
 Datum des Schreibens
 Faksimile 229BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_338-339v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name
 Verfasser Vorname
 Vom Lehrer verfasst?
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Berlingen	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Konstanzer Bischofs)
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Steckborn		
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Berlingen	Kanton 2015	Thurgau
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde	Berlingen	Amt 2000	Frauenfeld
Ist Schulort?	Ja	1799		Gemeinde 2015	Berlingen
Höhenlage		Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	
Geo. Breite	718439	1799		2000	
Geo. Länge	281687				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Berlingen (ID: 322)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren
 Lesen
 Schreiben
 Rechnen
 Singen
 ABC

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	9
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr	52	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		48
Mädchen		45
Kinder	50	
Kinder pro Jahr	100	
Kommentar		

2. Schule: Berlingen (ID: 1896)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Nachtschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	3	3
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 530)**

Name: Kern
 Vorname: Martin

Weitere Informationen

Alter:	36	Herkunft:	Berlingen
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	keine Angabe	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	4 Jahren
Anzahl Kinder:	4	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Vorsänger

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben